



Augsburger Allgemeine

Mit zwei Siegen an die Spitze

Großaitinger Reserve führt in der Bayernliga

Von Manfred Stahl



Neu in Großaitingen ist die Schweizerin Myriam Brühwiler.

Großaitingen Zwei sichere Siege fuhr die Bundesliga-Reserve der Singoldschützen Großaitingen beim zweiten Wettkampftag der Gruppe Südwest der Luftgewehr-Bayernliga ein: Zunächst fertigte die zweite Mannschaft der Singoldschützen den SVG Mertingen mit 5:0 ab, anschließend gewann sie gegen den früheren Bundesligisten FSG Kempten souveräner, als es das Endergebnis von 3:2 vermuten lässt. Mit nun 6:2 Punkten stehen die Großaitinger nach zwei von sieben Wettkampftagen gemeinsam mit der FSG Der Bund München II und der HSG München an der Tabellenspitze der dritthöchsten deutschen Klasse. Beste Einzelschützin der Großaitinger war in beiden Wettkämpfen die junge Schweizerin Myriam Brühwiler, die 390 und 394 Ringe erzielte.

Singold Großaitingen II – SVG Mertingen 5:0 Punkte. – Drei klare und zwei eher knappe Erfolge in den fünf Einzelduellen sorgten für einen deutlichen 5:0-Sieg des Großaitinger Teams. Klar überlegen waren ihren Gegnern Christian Bühler (387:380-

Sieger gegen Tobias Schröttle), Michael Holzmann (387:380-Sieger gegen Viktoria Stoll) und Fridolin Mayr junior (387:378-Sieger gegen Monika Selmeier). Mehr kämpfen mussten Dominik Mayer (er gewann mit 385:384 gegen die junge Kühnlentalerin Sarah Jaumann) und Myriam Brühwiler, die sich gegen Barbara Riedel im höchstklassigen Duell mit 390:388 Ringen durchsetzte.

Singold Großaitingen II - FSG Kempten 3:2 Punkte. – Der Ex-Bundesligist Kempten konnte den Großaitingern nur an den Positionen eins und zwei Paroli bieten und holte da auch seine Punkte. Susanne Angeli besiegte Christian Bühler in mit 394:391, Katharina Rommel schlug Michael Holzmann mit 391:386. Den Großaitinger Sieg sicherten Myriam Brühwiler (394:389-Siegerin gegen Andrea Heyland), Dominik Mayer (390:383-Erfolg gegen Monika Gottwald) und Michael Herzinger. Der Trainer der Bundesligamannschaft besiegte den für Kempten schießenden Reinhartshauser Florian Drexel mit 378:371. (msta)